

Zur Ausbildung von Planungsfachleuten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **67 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-222992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Ausbildung von Planungsfachleuten

Fast täglich liest man in Zeitungen oder Zeitschriften, was man alles vom Planer erwartet. Gelegentlich hat man den Eindruck, man erwarte vom Planungsfachmann Wunder. Ein solcher Wunderglaube geht eindeutig zu weit. Aber ohne Zweifel müssen an den Planungsfachmann hohe Anforderungen in fachlicher und ethischer Hinsicht gestellt werden, liegt doch auf ihm als Berater von Gemeinden, von Kantons- und Bundesverwaltungen eine hohe Verantwortung. Leider ist es bis vor kurzem nicht gelungen, einen ordentlichen Ausbildungsweg für Planer zu schaffen. Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung versuchte, die Lücke bestmöglich zu schließen, indem sie Schulungskurse durchführte. Vor zwei Jahren konnte die Schulung intensiviert werden, indem das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung und dem Bund Schweizer Planer Kurse für Planungsfachleute einführte, die schon in der Praxis stehen. Im einen Kurs werden während sechs Wochen vertiefte Kenntnisse in der Ortsplanung, im anderen während der gleichen Zeitdauer in der Regionalplanung vermittelt. Außerhalb des eigentlichen Kurses vervollständigen Übungen den Bildungsgang.

Auf die Dauer kann es nicht genügen, in einer knapp bemessenen Zeit technische Fachleute, die schon in der Praxis stehen, weiter auszubilden. Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH beschäftigt sich daher schon seit geraumer Zeit damit, ein eigentliches Hochschulstudium für Orts-, Regional- und Landesplanung einzuführen. Die Vorbereitungen sind so weit gediehen, daß im Herbst dieses Jahres mit einem solchen Studium begonnen werden kann, wenn die noch bestehenden formellen Probleme gelöst werden können. Zu diesem Studium sollen nur Absolventen von Hochschulen zugelassen werden, die ihr Studium als Architekt, als Bau- oder Kulturingenieur, als Agronom, als Geograph, als Jurist, als Soziologe oder Volkswirtschaftler erfolgreich abgeschlossen haben. Innerhalb von zwei Jahren sollen die jungen Akademiker einerseits ihr Wissen erweitern, indem sie sich die Grundkenntnisse anderer Disziplinen aneignen, und andererseits ihre Grundausbildung im Hinblick auf die Zusammenhänge mit der räumlichen Ordnung vertiefen. Es darf damit gerechnet werden, daß für dieses Studium, das mit einer Prüfung abgeschlossen werden soll, finanzielle Erleichterungen und Unterstützungen gewährt werden. Im Interesse einer immer besseren Beratung der Gemeinden und der Verwaltungen der Kantone und des Bundes hoffen wir, daß sich das Vorhaben des Institutes für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH im kommenden Herbst verwirklichen läßt.

VLP